

SÜDWIND

AKTUELL

Nr. 82

Entwicklungspolitische Informationen von Südwind Tirol

Oktober 2003



SÜDWIND BILDER SÜDWIND BILDET

>> Maghreb - Materialienmappe <> Globales Lernen - Politische Bildung <
> Südwind Workshops: Ein anderer Blick auf alltägliche Dinge <> FrauenArbeitsWelten <
> Nord-Süd-Bibliothek <> Veranstaltungen und Materialien zum Thema „Flucht“ <<

Mittwoch, 8. Oktober 2003, 20 Uhr „Zerstörte Hoffnung, gerettetes Leben“ Haus der Begegnung, Innsbruck

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die folgende „Aktuell“ – Ausgabe ist etwas für die persönliche Neugier all jener, die zwischendurch etwas ausführlicher über uns, unser Tun und das, was uns bewegt, informiert sein möchten. „Bilder von“ und „Bildung durch“ Südwind (Tirol) ist eine Sammlung neuester Informationen aus verschiedenen Bereichen unserer Arbeit.

Einiges mag bereits bekannt sein (Workshops, Clean Clothes Hausparty, Nord – Süd – Bibliothek). Darüber hinaus gibt es aber eine Reihe interessanter Entwicklungen, Dinge, von denen noch (beinahe) niemand weiß, wie beispielsweise die anlässlich des Filmfestivals für Unterrichtszwecke zusammengestellte Materialienmappe und CD zum Maghreb, ein Spiel zum Globalen Lernen mit den Themenschwerpunkten Weltwirtschaft, soziale Gerechtigkeit und Ökologie, ein grenzüberschreitendes Projekt („FrauenArbeitsWelten“), eine Ausstellung („Exodus“) und unser neues Sprachrohr („Südwind auf Freirad“). All dies möchten wir Ihnen vorstellen, damit Sie sich auch in Zukunft Ihr eigenes, persönliches Bild von Südwind Tirol machen können.



Für die Reaktion: Sabine Mahlknacht

Südwind on Air!

Es ist soweit. Wir sind bereit für das Experiment „Radio“. Nach ersten zaghaften Versuchen, möchten wir – das Südwind-Team – Sie einladen, unseren Beiträgen mit wechselnden entwicklungspolitischen Themenschwerpunkten zu lauschen. Vierzehntägig werden wir jeweils eine halbe Stunde (in Ausnahmefällen auch länger) über neueste Veranstaltungen, Entwicklungen und Inhalte berichten, mit denen wir uns oder Sie sich beschäftigen. Südwind auf „FreiRad“ soll Platz für aktuelle Informationen und Gedankenaustausch schaffen.

Auf unserem aktuellen Sendeplan stehen folgende Beiträge:

- 6. Oktober 2003 „Putsch in Chile vor dreißig Jahren“**
- 20. Oktober 2003 Beitrag zur „Clean-Clothes-Kampagne“**
- 3. November 2003 „Entwicklungspolitik und Schlager“**

jeweils von 19.00–19.30 Uhr, FreiRad, 105,9 MHz.

Wir wünschen gute Unterhaltung
Ihr Südwind-Team

Südwind Tirol ist erreichbar ...

Dienstag 10–12 Uhr
und 14–17 Uhr,
Mittwoch 13–18 Uhr
Donnerstag 14–17 Uhr
in der Nord-Süd-Bibliothek
und im Büro

6020 Innsbruck
Angerzellgasse 4
(vis-à-vis Treibhaus)
Telefon: 0512/582418
Fax: 0512/566852

e-mail:
suedwind.tirol@oneworld.at

Veronika Knapp, Ines Zanella und
Agnes Neumayr freuen sich auf
Eure Fragen, Anrufe und e-mails!

**Neueste Informationen
aus Süd und Nord**
www.suedwind-tirol.at

**Für aktuelle Informationen und
Termine aus Tirol bitte e-mail
Adressen schicken**
suedwind.tirol@oneworld.at

MAGHREB

alltag und landschaft in nordwestafrika,
eine materialienmappe

Südwind – Tirol / Bernhard Nicolussi Castellan / 2003

Es ist der letzte Tag des Fastenmonats, der Vorabend des »kleinen Festes – Aid es Seghir«. Ich folge anderen Hotelgästen in den düsteren Barraum, eine ebenerdige geräumige, zur Straße offene Halle, in der sich nur Männer aufhalten, die wie abwartend herumstehen, dicht gedrängt im schweren Dunst aus Tabaksqualm, Holzkohlenrauch, dem Geruch von verbranntem Fett, schmorendem Grillfleisch, thé a la menthe. Über dem Gewirr der Stimmen schwebt wie jubelnd die schwermütig-schrille, klagende, alles beherrschende Musik, die sich einem klirrend vibrierenden, überlastet knatternden uralten Radioapparat gleichsam entwindet, die Versammelten zugleich aufpeitscht und betäubt. (...) Der Fastenmonat ist überstanden, sie

(die Männer) genießen wieder Süßigkeiten und Fleisch, Tee, Orangen, Limonaden, Cola; die mit Harissa gewürzten Brochettes, fetttriefende Krapfen und Honiggebäck. Manche haben schwere Taschen oder papierumwickelte Bündel bei sich, mit Fleisch aus der Schlächtergasse, wo diejenigen ihren Festtagsbraten einkaufen, die selbst keine Ziege schlachten können. So warten sie hier, auf dem Rückweg vom Markt, bis der Ruf des Muezzins den Abend, das Ende des Ramadan offiziell ankündigt, bis die Lichter aufflammen in dem großen, sich leerenden Geviert des Platzes, da es nun Zeit ist, nach Hause zu gehen, und nur die Fremden noch die wenigen Bars bevölkern. (Hans Ritter, Sahel. Land der Nomaden)



Mit diesen Worten werden die Leser und Leserinnen eingeladen, eine Reise in den Maghreb zu starten. Sich mit diesem Teil Afrikas näher zu beschäftigen, beschließen wir anlässlich des 12. Internationalen Filmfestivals. In diesem Rahmen betreuen wir seit drei Jahren die SchülerInnenjury, die den Preis des Französischen Kulturinstituts Innsbruck vergibt, für den auch heuer wieder u. a. Filme aus Algerien, Marokko, Tunesien und Mauretanien nominiert waren. Bernhard Nicolussi, der Teile der Landschaft als Reisender selbst kennen lernte, trug für die Mappe eine Fülle von Materialien zusammen und bearbeitete sie. Das Ergebnis liegt als Broschüre mit umfangreichem Anhangteil und als CD (doc-word und pdf-Datei) vor. Auf dieser gibt es neben den Texten eine Bildershow und Beispiele traditioneller und moderner Musik (wave, mpeg).

In 11 Kapiteln werden Alltag, Landschaften und Städte des maghrebinischen Raumes erschlossen. Bewusst ausgeklammert blieb die aktuelle politische Situation, da sie zum Teil durch die Filme thematisiert wurde und der jeweils aktuellste Stand über andere Quellen recherchiert werden kann.

Die gebotenen Zugänge zum Maghreb sind vielfältig und es werden alle Sinne angesprochen sowie Innen- und Außenansichten vermittelt. So geht es beispielsweise um die Schlüsselrolle des Wassers, um die Bedeutung des Olivenbaums, um Frauendasein, Kleidung, Wohnen und Essen, um die Eindrücke der drei Malerfreunde Macke, Klee und Moilliet von ihrer Tunisreise. Es werden Assia Djebar, Tahar Ben Jelloun und Yasmina Khadra vorgestellt, Textauszüge sollen Lust auf die Lektüre ihrer Romane wecken. Fatima Mernissi, eine von mir besonders



geschätzte Autorin, ist wie Boualem Sansal im Anhang zu finden. Mernissi veröffentlichte in „Der Harem ist nicht die Welt“ elf Lebensberichte marokkanischer Frauen. Durch die Dokumentation bewahrt sie deren Dasein vor dem traditionellen Verschwiegenwerden.

Die Vorstellung unserer neuen Materialienmappe und CD, die Sie in der Nord-Süd-Bibliothek ausleihen können, möchte ich mit einem Rezept abschließen:

Patala M'Qualli (für 4 Personen)

1 kg Lammfleisch in kleinen Stücken, 7 EL Olivenöl, 2 Zwiebeln, 3 Knoblauchzehen, fein gehackt, 1 TL Ingwer, 1 EL frische gehackte Korianderblätter, einige Fäden Safran, 1 kg kleine (gelbe) Kartoffeln, geschält und in Würfel geschnitten, 3 zerkleinerte Tomaten, 200 g entsteinte violette Oliven, marokkanische oder tunesische, 1 EL Petersilie, gehackt, Salz

Das Fleisch in einer großen Pfanne mit Öl, Zwiebeln, Knoblauch, Ingwer und Koriander kurz anbraten, mit Wasser bedecken, salzen, Safran hinzugeben und circa eine Stunde köcheln lassen. Kartoffeln, Tomaten, Oliven und Petersilie einrühren und weitere 15 bis 20 Minuten garen lassen. Vor dem Servieren das Fleisch in die Tellermitte geben, mit den Kartoffeln sternenförmig umkränzen und mit Sauce begießen.

Heidi Unterhofer

Preis des Französischen Kulturinstituts beim 12. Internationalen Film Festival Innsbruck

Die von Südwind betreute Schüler/innenjury beim IFF entschied sich nach ausführlicher Beratung für den Film **ARAÏS AL-TEÏN** (Tunesien/Frankreich/Marokko, 2002). Regisseur Nouri Bouzid erhielt den vom Französischen Kulturinstitut gestifteten Preis. Der Film erhielt ebenso den Publikumspreis und den Preis der Fachjury.

Begründung der Schüler/innenjury für den Preis:

Der Film schildert in realistischen Bildern nordafrikanischen Alltag. In der Hoffnung, ihren Kindern in der Stadt ein besseres Leben zu ermöglichen, werden Mädchen durch „Onkel“ Oumane als Haushaltshilfen nach Tunis vermittelt, so auch die etwa sechs Jahre alte Fedah. Ihr Leidensweg steht stellvertretend für die Schicksale vieler Kinder und Jugendlicher, die vom Land in die Stadt geschickt werden. Die einzige Verbindung Fedahs zu ihrem Dorf und ihrer Familie ist ein Stück Lehm. In eindrucksvollen Bildern gelingt es dem Regisseur die Verzweiflung, die Einsamkeit und die Sehnsucht darzustellen; bspw. wenn Fedah in einsamen Stunden aus Ton Puppen modelliert und sie wieder zerstört.

Resümee der Schüler/innenjury:

Die tief sinnige Filmrealität zeigt die innere Zerrissenheit mancher Protagonisten: Gefangen in Liebe, die sie sich nicht eingestehen wollen, zwischen Arbeit und Menschlichkeit. Aber trotz aller Härte bemerkt man doch die Heimatverbundenheit des Regisseurs, welcher in seinem Werk Fragen stellt, aber keine Antworten gibt. Er zeichnet ein realistisches Leben, ohne es zu beschönigen.



Globales Lernen – politische Bildung

Neues aus der Spielecke der Nord-Süd-Bibliothek

Das Spiel „Mensch ärgere Dich!“ ist der Versuch, eines der ältesten Gesellschaftsspiele in ein neues, aktuelles und zugleich attraktives Lernset für den Unterricht der Sekundarstufe II zu verwandeln.

Das bekannte – als Vorlage dienende – Würfel-Brettspiel wurde in einen kartographischen Rahmen gebettet und inhaltlich durch sog. „Ereigniskarten“ ergänzt. Damit steuern nicht die Spielanleitung und der Zufall, sondern auch und vor allem die Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen, die Freude und Neugier derselben den Verlauf des Spieles und den daran geknüpften Lernprozess. Das Spiel – ursprünglich entworfen für den Geographie- und Wirtschaftsunterricht – eignet sich für alle Unterrichtsfächer, die „Globales Lernen“ und die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragen als Bildungsauftrag wahrnehmen wollen.

Auf spielerische Weise werden in „Mensch ärgere Dich!“ unterschiedlichste Fragen zum weltweiten Handeln, zu den sozialen und ökologischen Folgen des weltweiten Wirtschaftens sowie diverse Aspekte der Globalisierung, das Agieren der „Global Player“, die Folgen des technologischen und organisatorischen Fortschrittes oder das Machtgefälle zwischen Nord und Süd thematisiert.

Es wird versucht, den Spielenden die vielfältigen Verflechtungen zwischen einer auf globaler Ebene agierenden Wirtschaft und dem eigenen, persönlichen (lokalen) wirtschaftlichen Konsumverhalten vor Augen zu führen.

Die Spielinhalte knüpfen an – für Schüler und Schülerinnen – bekannte oder vorstellbare Alltagssituationen und –erfahrungen bzw. an bereits vorhandenes Wissen an. Sie schaffen Platz für „hitzige“ Diskussionen, den Austausch unterschiedlichster persönlicher Meinungen und orientieren sich an dem Wunsch, das Interesse der Spielenden an zeitgenössischen gesellschaftlichen, (entwicklungs-)politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Streitfragen „wach zu kitzeln“ bzw. wach zu halten. Konzipiert wurde das Spiel für rund 36

Spieler und Spielerinnen. Die Spieldauer ist variabel, sollte aber – im Sinne einer lebhaften und nachhaltigen Vertiefung – das Ausmaß einer Schulstunde, d. h. einer 50-Minuten-Einheit, überschreiten. Es ist in verschiedenen Unterrichtsphasen einsetzbar, eignet sich (da keine Vorkenntnisse notwendig sind) als Einstieg, kann aber auch als inhaltliche Erweiterung oder als Wiederholung im Rahmen der Auseinandersetzung mit den Themen „Nord-Süd“, „globale Ungleichheiten“, „Weltwirtschaft“, „Nachhaltigkeit“ dienen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres stellt die Südwind-Bibliothek (Angerzellgasse 4) allen „Neugierigen“ das Spiel leihweise zur Verfügung. Ganz nach dem Motto Hentigs „Wo keine Freude ist, ist auch keine Bildung“ ist das Spiel aus der entwicklungspolitischen Perspektive „nicht nur Spielerei“, „es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung!“ (Fröbel).

Sabine Mahlknecht



Ein anderer Blick auf alltägliche Dinge

Südwind schafft Bewußtsein für Kritisches Handeln

Südwind bietet ein breites Angebot an Workshops für Kinder und Jugendliche an, die Einblicke in das Leben in den Ländern des Südens vermitteln. Anhand alltäglicher Produkte wird klar, wie sehr wir mit dem Süden verbunden sind. Möglichkeiten werden aufgezeigt, um zu gerechteren Handelsbeziehungen beitragen zu können. Aber auch der Spaß am Experimentieren, Kochen und am Kennenlernen anderer Kulturen wird groß geschrieben.

„Schokolade: Von der Kakaobohne zur zarten Versuchung“

8 – 11 Jahre

Kinder erforschen alle Stationen des Kakaos auf dem Weg vom Anbau der Pflanzen bis zur Tafel Schokolade. In der Rolle der Kakaobauern und -bäuerinnen werden die wertvollen Bohnen angebaut, geerntet und später am Weltmarkt verkauft. In spielerischer Form werden so die Hintergründe eines bei uns alltäglichen Genußmittels erforscht.

„Laut und leise: Klimareise mit Nachspeise“

8 – 11 Jahre

Auf einer Reise ins Amazonasgebiet lernen die Kinder Tiere und Pflanzen des Regenwaldes kennen. Gemeinsam mit den BewohnerInnen des Regenwaldes setzen sie sich für den Schutz des Regenwaldes

Machen Sie mit bei einer Reise in den Süden!

Unsere Workshops können von Schulklassen und außerschulischen Gruppen gebucht werden.

Terminvereinbarung: 0512/582418

(Südwind Tirol, Veronika Knapp)

Dauer: 2 Schulstunden

Kosten: 69 Euro

ein. Ein südamerikanischer Brotaufstrich namens Guacamole dient als Stärkung auf der Reise.

„Baumwolle: Der lange Weg meiner Jeans“

12 – 17 Jahre

Von den Baumwollfeldern in Indien über die Textilfabriken Mittelamerikas zu den

Modezentren Europas: Jeans legen einen langen Weg bis zu uns zurück. Die SchülerInnen lernen beim Workshop soziale und ökologische Aspekte der Textilproduktion kennen. Unser Modebewußtsein wird gemeinsam diskutiert und anhand der Clean Clothes Kampagne werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

„Bananen: (K)ein krummes Ding“

13 – 16 Jahre

Warum ist die Banane krumm und bei ihrer Ernte noch dazu grün? Wie sieht die Arbeit auf einer Bananenplantage aus? Und wo lernte Alexander der Große diese „Frucht der Weisen“ kennen? Viele Fragen, die hier beantwortet werden können. Gleichzeitig werden Fairer Handel und ökologischer Landbau beleuchtet und kulinarische Kreationen rund um die Banane getestet.



Tourismus – Workshop „Wenn eine/r Reise tut“

14 – 17 Jahre

Im Tourismus – Workshop begeben sich SchülerInnen auf eine ungewöhnliche Reise: als typische „BadetouristInnen“, „Kulturreisende“ oder „ClubtouristInnen“ erforschen sie die wirtschaftlichen, kulturellen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihres Reiseverhaltens. Ein Workshop auf der Suche nach „Reisen mit Respekt“.

Der Globalisierungsworkshop

NEU

14 – 17 Jahre

Ausgehend von der Erlebniswelt Jugendlicher – in diesem Fall vom Lieblingsthema Musik – werden Vor- und Nachteile unserer globalisierten Welt einander gegenübergestellt. Im bewährten Stationsbetrieb können GlobalisierungsgewinnerInnen entlarvt und VerliererInnen erkannt werden. Zuletzt entsteht ein selbstentworfenen „Globalisierungs-RAP“.

Workshop „Weltsicht entwickeln“

ab 16 Jahre (auch für Erwachsene!)

Ein philosophischer und spannender Zugang zu den Bildern im eigenen Kopf: Weltbilder als Abbild der Wirklichkeit



oder als Ausdruck unserer kulturell geprägten Sichtweisen? Anhand verschiedener geographischer Darstellungsweisen und Fotos üben sich SchülerInnen im Hinterfragen von Bildern und ihren Wirkungsweisen. Anhand konkreter Familien aus aller Welt wird dann der Frage nachgegangen: Was ist Lebensqualität?

„Kaffee: Eine Bohne erobert die Welt“

ab 16 Jahre (auch für Erwachsene!)

Kaffee ist eines der wichtigsten Export-

güter für viele Länder des Südens, Europa der weltweit größte Abnehmer. Neben Informationen zu Anbau und Verarbeitung von Kaffee vermittelt dieser Workshop anhand eines Planspiels die wichtigsten Argumentationen zum Thema Fairer Kaffee. Als Gemeinderäte und –rätinnen versuchen die TeilnehmerInnen andere von ihrem Standpunkt zu überzeugen. Zum Schluß wird zur Abstimmung und zur Verkostung gerufen. Ein Stück gelebter Demokratieunterricht!

Südwind Workshops für Erwachsene

Globales Lernen kennt keine Altersgrenzen.

Auch für Erwachsene bietet Südwind Workshops an, die die TeilnehmerInnen in die Lebenswelten anderer Länder entführen. Ob in der Gemeindebücherei, der Pfarre oder bei Ihnen zu Hause im privaten Freundeskreis: Entwicklungspolitisches Verantwortungsbewußtsein braucht Information!

Clean Clothes Hausparty „Die ganze Welt im Keiderschrank“

Sie kleiden sich gern schick? Sie sind aber auch am weltweiten Kleidermarkt interessiert? Dann holen Sie sich eine Clean Clothes – Referentin ins Haus. Erfahren Sie mehr über die Kampagne für saubere Kleidung! Nehmen Sie teil an einer lustvoll-kritischen Auseinandersetzung mit der Welt unserer Kleidung! „Wirken“ Sie mit und geben Sie „Stoff“!

Dauer: 2 – 3 Stunden

6 – 12 TeilnehmerInnen

Für Erwachsene bieten wir auch unsere Workshops „Weltsicht entwickeln“ und „Kaffee: Eine Bohne erobert die Welt“ an. Machen Sie mit bei einer lustvollen Auseinandersetzung mit

Weltbildern und unterschiedlichen Vorstellungen zum Thema Lebensqualität. Oder aber diskutieren Sie mit uns über Fairen Handel im Rahmen einer simulierten Gemeinderatssitzung mit anschließender Kaffeeverkostung.

Dauer: ca. 2 Stunden

15 – 30 TeilnehmerInnen

Neugierig geworden?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Unsere Nummer: 0512/58 24 18 (Südwind Tirol, Veronika Knapp)

Kosten für Clean Clothes – Hauspartys: 4 Euro pro Person (bei 6 – 12 TeilnehmerInnen)

Weltsicht- und Kaffeeworkshops: Pauschalbetrag von 69 Euro (bei 15 – 30 TeilnehmerInnen)

FrauenArbeitsWelten

Begegnungen in Dakar, Innsbruck und Brixen

Südwind Tirol arbeitet an einem gemeinsamen Ausstellungs- und Begegnungsprojekt mit dem Frauenmuseum Gorée (Senegal) und dem Frauenmuseum Meran. Die Begegnung mit den Partnerinnen in Dakar und in Innsbruck hat die Kontakte vertieft und neue Einblicke in Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Frauenalltags in Österreich und Senegal gebracht.

Im Juli besuchte ich gemeinsam mit Martina Steiner, der Kuratorin des Projekts, unsere Partnerinnen im Senegal. Das Frauenmuseum befindet sich auf der kleinen Insel Gorée direkt vor Dakar. Es versteht sich als aktiver Teil der senegalesischen Frauenbewegung und will einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation der senegalesischen Frauen leisten.

Durch den Besuch gewann die geplante Ausstellung zum Arbeitsalltag von Frauen immer mehr eine konkrete Gestalt. Uns allen war wichtig, die verschiedenen Vorstellungen der österreichischen, südtiroler und senegalesischen Arbeitsgruppen miteinzubeziehen, die ehrenamtlich am Projekt mitwirken und somit ein Konzept zu entwickeln, das allen Partnerinnen Raum für Identifikation und Kreativität gibt.

Eine weitere Möglichkeit zur Diskussion bot der Besuch zweier Mitarbeiterinnen des Frauenmuseums in Innsbruck: Adama Cisse Wele und Fatou Mbengue besuchten uns im September und konnten sich durch Gespräche mit Frauenorganisationen in Innsbruck und den Besuch des einzigen österreichischen Frauenmuseums in Hittisau ein erstes Bild über die Situation der österreichischen Frauen machen. Zu denken gab den beiden Frauen vor allem, wie schwierig es in

Österreich ist Mutterschaft und berufliche Weiterentwicklung unter einen Hut zu bringen und wie „vereinzelt“ die Frauen bei uns mit dieser Frage umgehen. Dieser Eindruck ergänzte die Impressionen unserer Senegalreise: dort hatten wir erlebt, dass Frauen sich stärker über ihre alltäglichen Schwierigkeiten austauschen und gemeinsame Lösungen suchen.

Beim Seminar der österreichischen und südtiroler Arbeitsgruppen mit den senegalesischen Gästen in Sarns bei Brixen am 21. September konnten wir die Aus-

stellung „FrauenArbeitsWelten“ weiter konkretisieren. Die beteiligten Frauen in allen drei Ländern arbeiten an einzelnen Recherchethemen, die sie mit unterschiedlichsten Mitteln bearbeiten: Film, Fotografie, Interviews, Statistiken und literarische Texte. Die Themen reichen von der Landwirtschaft, über klassische Schönheits- und Pflegeberufe bis zu Frauen in Politik und Spitzenpositionen. Die gemeinsame Diskussion brachte viele neue Aspekte zur Sprache und stieß uns auf das Fundament internationaler Partnerschaftsprojekte: den Respekt voneinander und die Bereitschaft, sich mit der eigenen Kultur kritisch auseinanderzusetzen.

Veronika Knapp

**Um die Ausstellung FrauenArbeitsWelten auch im Senegal zeigen zu können, brauchen wir dringend Ihre Spende!
Konto: 120 – 30 13 49 bei der BTW (BLZ: 16000), lautend auf „Südwind Agentur“, Verwendungszweck „FrauenArbeitsWelten“.**



Die Nord-Süd-Bibliothek

Südwind Tirol führt in Innsbruck eine Bibliothek, die auf Materialien zu Themen wie Globalisierung, Neoliberalismus, Menschenrechte, globales Lernen, Migration, Klimaschutz und Frauen spezialisiert ist.

Neben ca. 2000 Büchern findet man auch 100 Videos, 80 Diareihen, Fachzeitschriften, Unterrichtsmaterialien, Bilder und Spiele. Bei der Materialsuche wird eine persönliche Beratung angeboten. Einige unserer neueren Bücher werden immer wieder auf der „Bibliotheksseite“ des Südwind Aktuell beschrieben.

Ein besonders aktuelles Spiel nennt sich „Mensch ärgere Dich“ – es wurde von einer Mitarbeiterin von Südwind Tirol entwickelt und ist auch für Schulklassen mit bis zu 36 SchülerInnen geeignet. Ganz neu ist auch eine **Materialienmappe über den Maghreb** auf CD.

Die Nord-Süd-Bibliothek wird in Kooperation mit TIME, dem Klimabündnis und der Initiative Minderheiten geführt und dient auch als Treffpunkt verschiedener Initiativen und als Veranstaltungsort.

So finden unsere „**Bibliotheksgespräche**“ bei denen namhafte Persönlichkeiten im kleinen Kreis über ihre Erfahrungen berichten in den Räumlichkeiten der Nord-Süd-Bibliothek statt.

Die Bibliotheksgespräche bieten Gelegenheit

- sich zu aktuellen Themen und Anlässen zu informieren

- Menschen aus dem Süden persönlich kennenzulernen
- im kleinen Rahmen mit ExpertInnen und Betroffenen zu diskutieren
- Erfahrungen auszutauschen
- andere Seiten unserer Welt kennen zu lernen
- mit allen Sinnen anderen Kulturen zu begegnen.

Die Termine für die Bibliotheksgespräche werden im Südwind Aktuell und in der Tagespresse angekündigt.

Das Team von Südwind Tirol würde auch Sie gerne bei einer dieser Veranstaltungen begrüßen!

Nord-Süd-Bibliothek

Innsbruck, Angerzellgasse 4
gegenüber dem Treibhaus
Tel. 0512/582418

Öffnungszeiten:

Dienstag: 10 – 12 und 14 – 17 Uhr
Mittwoch: 13 – 18 Uhr
Donnerstag: 14 – 17 Uhr
(jeweils an Schultagen)

Verleihgebühren:

1 Euro pro Buch
(für Mitglieder entfällt diese Gebühr für alle Materialien!)

Schulen können für 40.- Euro jährlich einen Medienpass erwerben und damit allen SchülerInnen und LehrerInnen der Schule eine kostenlose Entlehnung ermöglichen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Nord-Süd-Bibliothek!



Exodus – Menschen auf der Flucht

Vom 2. Bis 20. Oktober ist die Ausstellung „EXODUS“ mit Bildern von Sebastião Salgado im Haus der Begegnung zu besichtigen.

Die Fotografien der Ausstellung „Exodus“ halten dramatische und heroische Momente aus dem Leben von Flüchtlingen in aller Welt fest – berührend und ausdrucksstark. Als Ganzes gesehen erzählen die Bilder des weltweit bekannten brasilianischen Dokumentations-Fotografen Sebastião Salgado auch die Geschichte unserer Zeit. Sie bieten keine Antwort, aber sie stellen zumindest eine Frage: Lassen wir nicht einen großen Teil der Menschheit zurück, während wir in die Zukunft schreiten?

Im Rahmen der Foto-Ausstellung findet ein vielfältiges Begleitprogramm statt, das von 14 Organisationen (darunter Südwind) getragen wird und zum Ziel hat, die Frage der Flüchtlinge, an der die tatsächlichen demokratischen Standards einer Sozialpolitik sich messen lassen, jenseits der parteipolitischen Instrumentalisierung aufzugreifen. Die Vernissage zur Ausstellung findet am 2. Oktober um 19.00 im Haus der Begegnung statt.

(Gesamtprogramm und weitere Informationen unter www.hausderbegegnung.com)



„Zerstörte Hoffnung, gerettetes Leben“

Szenische Lesung aus dem Buch von Sigrun und Herbert Berger, Gespräch mit den AutorInnen und musikalische Umrahmung

Sigrun und Herbert Berger lebten von 1968 bis 1973 in Chile. Nach ihrer durch den Militärputsch erzwungenen Rückkehr nach Wien engagierten sie sich u. a. in der Betreuung der chilenischen Flüchtlinge. In ihrem Buch „Zerstörte Hoffnung, gerettetes Leben“ haben sie Erfahrungsberichte von Chileninnen und Chilenen gesammelt, die auf der Flucht vor der Militärdiktatur nach Österreich kamen. Ein sensibles Porträt des Lebens im Exil ist so entstanden.

Die Theatergruppe **„Die Dilet-Tanten“** gestaltet eine szenische Lesung mit Texten aus dem Buch. Anschließend werden Sigrun und Herbert Berger von seiner Entstehungsgeschichte erzählen. Musikalisch umrahmt wird die Lesung von den südamerikanischen Klängen der Gruppe **Jhilatas**.

Mittwoch, 8. Oktober 03, 20 Uhr
Haus der Begegnung, Rennweg 12,
Innsbruck

(Internet-) Adressen zum Thema „Flucht“

Asylkoordination Österreich, Laudongasse 52/9, Wien
<http://www.asyl.at/>

Arge Schubhaft, Jahnstraße 37, Innsbruck
<http://www.herbergssuche.info/>

Schubhaft europaweit
<http://www.abschiebehaf.de/gruppen.htm#oe>

Caritas Flüchtlingberatung, Klostersgasse 1, Innsbruck
<http://www.caritas.at/oesterreich/betreuung.html>

Land Tirol

<http://www.tirol.gv.at/themen/gesellschaftundsoziales/integration/integration-links.shtml>

SOS – Mitmensch, Neubaugasse 13A/14A, Wien
<http://www.sos-mitmensch.at/aktuell/aktuell.html>
<http://www.sos-mitmensch.at/service/beratung.html>

Integrationshaus Wien, Engerthstraße 161 -163, Wien
<http://www.integrationshaus.org/>

Für eine Welt ohne Rassismus, Schottengasse 3a/1/59, Wien
<http://www.no-racism.net/>

Das Thema „Flucht“ in der Nord-Süd-Bibliothek

Die Nord - Süd - Bibliothek bietet neben zahlreichen anderen Themen auch Videos, Unterrichtsmaterialien und Belletristik zu den vielschichtigen Zusammenhängen der Flucht. Drei Beispiele davon stellt Christian Schwaiger näher vor.

In einer neuen Heimat. Flüchtlingsintegration in Europa

(Video + didaktisches Material, 1998)

In einer 50-minütigen Dokumentation auf Video werden sieben Menschen vorgestellt, die nach ihrer Flucht um 1990 aus Bosnien, Kosova, der Türkei, dem Iran, Vietnam und Somalia in Griechenland, Großbritannien und Schweden leben. Fluchtursachen, Flucht, das Leben im Asyl und die Zukunftsperspektiven werden behandelt. Dazu gab das UNHCR eine Mappe mit Informationen und didaktischem Material heraus, das zwar nicht mehr ganz aktuell, aber größtenteils noch immer brauchbar ist. Es gibt dabei ein Spiel für 4 SchülerInnen, die in die Rolle einer somalischen Familie auf der Flucht schlüpfen.

Grenzüberschreitungen. Eine pädagogische Handreichung. Band I, Flucht und Asyl

(Unterrichtsmaterial, Frankfurt a.M. 1999)

Eine Fülle von Material aus konkreten Erfahrungen, herausgegeben von der Organisation SOS-Rassismus. Am Flughafen in Frankfurt, einer Drehscheibe des europäischen Flugverkehrs, stranden viele Flüchtlinge und werden dort monatelang eingesperrt, wie z.B. eine 30-jährige Frau mit ihrem 9-jährigen Sohn aus

Khartoum im Sudan. Sie wollten zu ihrem Mann bzw. Vater, der in London mit unklarem Asylstatus lebt. Es sind alle abstrusen Schritte der deutschen Behörden aufgelistet, die Frau und Kind 169 Tage am Flughafen festhalten, bevor sie sie einreisen lassen. Neben Informationen zum Asylverfahren gibt es viele Geschichten und Erzählungen von Menschen, die von Flucht und Asyl betroffen sind, und ein sehr ausführliches Kapitel über Fluchtursachen. Das Zahlenmaterial ist ebenfalls nicht mehr ganz aktuell und bezieht sich – wie die gesetzlichen Bestimmungen – auf die Verhältnisse in Deutschland, aber es werden auch europäische Vergleichswerte angeführt.

Tahar Ben Jelloun: Papa, was ist ein Fremder? Gespräch mit meiner Tochter (rororo 1999)

Die Idee zu dem Buch hatte der in Fès, Marokko, geborene Autor, als er zusammen mit seiner zehnjährigen Tochter gegen den Entwurf eines Gesetzes demonstrierte, das AusländerInnen die Einreise und den Aufenthalt in Frankreich erschweren sollte. Sie

hatte einige Fragen zu dem Thema, und er schrieb ein Buch in Form eines Gesprächs, das sich an Kinder zwischen acht und vierzehn richtet. Er versucht ihnen zB zu erklären, was soziokulturelle und genetische Unterschiede sind oder Diskriminierung, Getto, Apartheid und Kolonialismus. Daniel Cohn-Bendit schreibt im Nachwort, das Buch sei bei seinem Erscheinen in Frankreich auf Platz 1 der Bestsellerliste gewesen. Auch in seinen Romanen beschäftigt sich Tahar Ben Jelloun mit dem Thema Migration wie in dem 1977 erschienenen über nordafrikanische Gastarbeiter in Frankreich, „Die größte der Einsamkeiten“.



Sonntag, 5. Oktober 2003

Studentag von Südwind Entwicklungspolitik in Attnang – Puchheim zur Weiterentwicklung der „Reichenauer Erklärung“, dem Grundsatzdokument unseres Vereins. (Interessierte melden sich bei Südwind Tirol, Tel.: 0512/58 24 18)

Montag, 6. Oktober 2003, 19.00 – 19.30 Uhr

„Der Putsch in Chile vor 30 Jahren“ auf 105,9 MHz
im Rahmen von Südwind on Air auf Radio FreiRad

Mittwoch, 8. Oktober 2003, 20 Uhr

Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

„Zerstörte Hoffnung, gerettetes Leben“
Chilenische Flüchtlinge in Österreich

Die Theatergruppe „Die Dilet – Tanten“ gestaltet eine szenische Lesung mit Texten aus dem Buch „Zerstörte Hoffnung, gerettetes Leben“ von Sigrun und Herbert Berger. Anschließend werden die AutorInnen von seiner Entstehungsgeschichte erzählen. Musikalisch umrahmt wird die Lesung von den südamerikanischen Klängen der Gruppe Jhilatas.

Im Rahmen der Fotoausstellung „Exodus – Menschen auf der Flucht“ von 2. – 20. Oktober 2003 im Haus der Begegnung.

Donnerstag, 9. und Freitag, 10. Oktober 2003

Kobna Anan, Kinderbuchautor und Kulturvermittler aus Ghana besucht Tirol.

Mit seinem Kinderprogramm **„Das Lied der bunten Vögel“** wird er in der Volksschule Aldrans und der Volksschule Johannes – Messner II in Schwaz zu Gast sein.

Montag, 20. Oktober 2003, 19.00 – 19.30 Uhr

„Die Clean – Clothes – Kampagne“ auf 105,9 MHz
im Rahmen von Südwind on Air auf Radio FreiRad

Montag, 3. November 2003, 19.00 – 19.30 Uhr

„Entwicklungspolitik und Schlager“ auf 105,9 MHz
im Rahmen von Südwind on Air auf Radio FreiRad

Mittwoch, 5. November 2003

„Menschenrechte und Globalisierung“

Seminar für HauptschullehrerInnen der Bezirke Innsbruck und Innsbruck – Land (Arbeitsgemeinschaft Geschichte) mit Veronika Knapp (Südwind Tirol)

Montag, 3. – Freitag, 7. November 2003

Dengelgalerie, Reutte,

Montag, 10. – Freitag, 14. November 2003

Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Weitau, St. Johann i. T.

„Weltumspannend handeln – Wir leben vom Land“

Die Erlebnisausstellung von Südwind macht Station in Tirol. Führungen sind für Schulklassen ab 13 Jahren möglich. Nähere Informationen bei Südwind Tirol, Tel.: 0512/582418

P.b.b. Postentgelt bar bezahlt

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6020 Innsbruck
Zulassungsnummer: GZ 02Z 031489M

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:

Südwind-Tirol, Angerzellgasse 4, 6020 Innsbruck

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol ehemals Österreichischer Informationsdienst für Entwicklungspolitik – Tirol, Angerzellgasse 4, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18

Redaktion: Hannes Eller, Veronika Knapp, Sabine Mahlknecht, Oscar Thomas Olalde, Christian Schwaiger, Heidi Unterhofer, Ines Zanella

Fotos: Archiv, Monika Bonell, Sabine Mahlknecht, Ines Zanella

Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck

Bankverbindung: BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 – 200 022